

## Pressemitteilung

# Nachhaltige Rating-Stiftung für Finanzprodukte: CARLO Foundation startet mit dem Aufbau eines transparenten Rating-Systems

Berlin, 27. September 2012 – Am 6. Juli 2012 wurde die CARLO Foundation als erste unabhängige nachhaltige und internationale Rating-Stiftung gegründet. Die gemeinnützige Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, ein unabhängiges Finanzproduktrating zur Förderung eines nachhaltigen Finanzmarktes und ebensolcher Geschäftsmodelle aufzubauen. Im Mittelpunkt der Stiftung steht ein „integrales“ Modell: Profit und Nachhaltigkeit sollen einander bedingen, nicht sich gegenseitig einschränken. Aktuell hat die Stiftung mit dem Aufbau ihres transparenten Rating-Systems begonnen.

### **Unabhängiges und ganzheitliches Nachhaltigkeitsrating**

Die Bewertung von Nachhaltigkeitsleistungen auf den Finanzmärkten ist gegenwärtig von enormen Interessenskonflikten und Intransparenz geprägt. Ein unabhängiges und ganzheitliches Nachhaltigkeitsrating bringt die nötige Transparenz in den Markt und liefert damit authentische Orientierungshilfen für die Kunden. Im Fokus der CARLO Foundation stehen in erster Linie das Rating von Finanzprodukten sowie die Verbraucheraufklärung und der Verbraucherschutz.

### **Nachhaltiger Finanzmarkt**

Gemeinsame Gründer der CARLO Foundation sind: die Deutsche Umweltstiftung, die Regierung des Fürstentums Liechtenstein, die MAMA AG und der Liechtensteinische Bankenverband. Die CARLO Foundation entstand aus einer Initiative der Deutschen Umweltstiftung zu einem „nachhaltigen Finanzmarkt“ in gemeinsamer Entwicklung mit dem Think-Tank der MAMA AG. In Liechtenstein traf man auf eine sehr positive Grundhaltung dem Thema gegenüber und entschied, dieses Projekt gemeinsam international zu entwickeln. Die Finanzmärkte sind die Ölpumpe und das Schmiermittel für die globale Wirtschaft. Sie nehmen deshalb eine zentrale Funktion für eine langfristige und nachhaltige Entwicklung unserer Wirtschaft ein. Die gemeinnützige CARLO Foundation soll unter anderem auch aktiv dabei helfen, dass nachhaltige Unternehmen und Finanzprodukte leichter Investoren finden und sich so am Markt durchsetzen werden.

### **Transparenter Finanzmarkt**

Die CARLO Foundation und ihre Träger stehen dafür ein, einen zunehmend transparenten Finanzmarkt zu entwickeln und laden Banken, Investoren, Finanzplätze und die Zivilgesellschaft zu einem internationalen Dialog ein. Als erstes Dialoginstrument wurde deshalb die Internetplattform [www.carlofoundation.org](http://www.carlofoundation.org) im Rahmen der Pressekonferenz online gestellt. In diesem Zusammenhang wurde auch das neue Logo der gemeinnützigen CARLO Foundation vorgestellt. Dieses wurde in einem internationalen Design-Contest ausgeschrieben und unter 1391 Vorschlägen ausgewählt. An dem Wettbewerb hatten Designer von jedem Kontinent teilgenommen.

Dr. Klaus Tschütscher, Präsident CARLO Foundation: „Als Basis dient eine Bewertung aller sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekte eines Finanzproduktes. Durch den Einsatz eines unabhängigen Ratingkomitees mit Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft als letzte Ratinginstanz wollen wir die Glaubwürdigkeit und die Unabhängigkeit unserer Bewertungen sicherstellen. Die Ergebnisse der Ratings werden wir transparent dokumentieren und durch geeignete Labels kenntlich machen. Der nachhaltig ausgerichtete Kunde soll schlussendlich verstehen und entscheiden können: Hier bringt dein Geld Zinsen UND bewirkt Gutes für Mensch und Natur.“

Jörg Sommer, Vizepräsident CARLO Foundation: „Bisher geht es nur um finanzielle Bewertungsansätze. Den bekannten finanziellen Ratinginstituten wie Standard & Poor`s, Moody's und Fitch stehen im Nachhaltigkeitsbereich Spezialisten wie oekom research, imug, SAM etc. gegenüber. Bisher gibt es jedoch keine einzige Ratingstiftung, die finanzielle und nachhaltige Kriterien integriert betrachtet. Ein guter Schritt in diese Richtung ist auch die Initiative der Verbraucherschutzminister für ein bundesweites Gütesiegel für nachhaltige Finanzprodukte. Diese Initiative unterstützen wir ausdrücklich.“

Weitere Informationen sowie Zitate der Gründer finden Sie unter:  
[www.carlofoundation.org](http://www.carlofoundation.org).

## Die CARLO FOUNDATION

Die gemeinnützige CARLO Foundation ist die erste unabhängige, internationale und nachhaltige Rating-Stiftung. Sie wurde von Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Organisationen gegründet. Ziel ist es, ein unabhängiges Rating zur Förderung nachhaltiger Geschäftsmodelle aufzubauen und zu betreiben sowie das Bewusstsein und Interesse an nachhaltigen Anlagemöglichkeiten in der Öffentlichkeit nachhaltig zu fördern.

### Sitz der Stiftung:

Austrasse 46 | Postfach 254 | FL-9490 Vaduz | +423 230 13 23

### Projektbüro Berlin:

Schumannstrasse 18 | D-10117 Berlin | +49 30 20 23 84 282

### Presse Liechtenstein

Markus Amann | +423 236 63 06 | [media@carlofoundation.org](mailto:media@carlofoundation.org)

### Presse Deutschland

Max Thinius | +49 30 206 07 35 26 | [media@carlofoundation.org](mailto:media@carlofoundation.org)

Das Logo:



## Unabhängige, internationale und integrale Rating-Stiftung

Die CARLO Foundation:

- **unabhängige, gemeinnützige Stiftung;**
- **transparente und professionelle Ratingmethodik;**
- **unabhängiges und wissenschaftliches Rating Komitee;**
- **Kriterienentwicklung im Multi-Stakeholder-Dialog;**
- **Auszeichnung von Finanzprodukten mit der besten integralen Performance mit dem CARLO-Label.**

Die CARLO Foundation wurde im Juli 2012 in einer Private-Public-Partnership von den gemeinsamen Gründern ins Leben gerufen: die Deutsche Umweltstiftung, die Regierung des Fürstentums Liechtenstein, die MAMA AG und der Liechtensteinische Bankenverband. Sie entstand aus einer Initiative der Deutschen Umweltstiftung zu einem „nachhaltigen Finanzmarkt“ in gemeinsamer Entwicklung mit dem Think-Tank der MAMA AG. In Liechtenstein traf man auf eine sehr positive Grundhaltung dem Thema gegenüber und entschied, dieses Projekt gemeinsam international zu entwickeln.

Derzeit existieren neben rein finanziellen lediglich noch rein nachhaltige Bewertungsansätze. Den bekannten finanziellen Ratinginstituten wie Standard & Poor's, Moodys und Fitch stehen im Nachhaltigkeitsbereich oekom research, imug, SAM etc. gegenüber. Es gibt keine einzige Ratingstiftung, die finanzielle und nachhaltige Finanzprodukte integriert betrachtet. Um auf diesen von den Gründungsträgern empfundenen Mangel zu reagieren wurde die erste integrale Rating-Stiftung gegründet.

Integrales Rating berücksichtigt sowohl Finanzdaten als auch nachhaltige (nicht-finanzielle) Aspekte. Denn nur Produkte, die ökologisch sinnvoll, gesellschaftsorientiert sind und sich auch finanziell lohnen, können zukünftig am Markt bestehen und einen lebenswerten Alltag für die stetig wachsende Bevölkerung auf unserem Planeten unterstützen. Ziel ist eine mehrdimensionale Rendite für alle Marktteilnehmer. Zu diesem Zweck entwickelt die CARLO Foundation einen integralen Mindeststandard für Finanzprodukte nach wissenschaftlich erhobenen Kriterien und bewertet (zunächst) Finanzprodukte auf ihre Transparenz und die Möglichkeiten einer multiplen Rendite.

Über dies sind laut der Deutschen Umweltstiftung und WEED<sup>1</sup> die bisherigen Bewertungsansätze von enormen Interessenkonflikten, Intransparenz und oligopolistischen Markttenendenzen geprägt. Die starke Konzentration internationaler Ratingagenturen und mangelnder Wettbewerb werden heftig kritisiert. Mit der Bündelung von bestehenden und neuartigen Ratingsystemen kann diesen Entwicklungen entgegengewirkt und integrale Nachhaltigkeit (ökonomisch, ökologisch & gesellschaftlich integriert) noch stärker in den Fokus aller gesellschaftlichen Akteure gerückt werden. Eine stärkere Diversifikation kann eine neue unabhängige Ratinginstanz bieten<sup>2</sup>. Um die Unabhängigkeit der Bewertung zu bewahren, verfügt die CARLO Foundation über ein unabhängiges Rating-Komitee aus angesehenen Wirtschaft- und Nachhaltigkeitsexperten als letzte Bewertungsinstanz.

**Transparent.  
Professionell.  
Unabhängig.  
Glaubwürdig.  
Multi-  
Stakeholder.  
Labelvergabe.**

**Der Finanz-  
markt braucht  
eine  
unabhängige,  
integrale Ra-  
tingstiftung.**

**Integrales  
Rating:  
Verknüpfung  
finanzieller mit  
nicht-  
finanziellen  
Kriterien.**

<sup>1</sup> Deutsche Umweltstiftung (2012), Für einen fairen Finanzmarkt: Neue Maßstäbe braucht die Welt! World Economic, Ecology & Development (WEED) (2011), Rating-agenturen und Entwicklungsländer.

<sup>2</sup> Bächstädt K.-H., Henn M. (2010), Regulierung von Ratingagenturen: Aktueller Stand der Diskussionen und Vorschläge zur EU-Regulierung. In: Kredit & Rating Praxis. Zeitschrift für Finanzspezialisten. Seite 11-16.

## Statements der Träger:

### **Dr. Klaus Tschütscher – Präsident CARLO Foundation:**

„Mit der Agenda 2020 hat die Regierung den Grundstein für eine nachhaltige Entwicklung Liechtensteins gelegt. Wir verfolgen dabei mit Konsequenz den Weg, den stabilen und zukunftsträchtigen Finanzplatz Liechtenstein mit neuen wertebasierten Inhalten zu positionieren. Wir haben bereits mit der LIFE Klimastiftung gute Erfahrungen gemacht und setzen auf unsere Stärken und unser langjähriges Know-how. Ich freue mich, dass mit der CARLO Foundation ein weiterer wichtiger Baustein für ein Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit dazukommt. Wir können damit Liechtensteins Neuausrichtung eindrucksvoll und nachhaltig unter Beweis stellen.“

### **Jörg Sommer – Vizepräsident CARLO Foundation:**

„Die bisherige Ratingpraxis ist weder nachhaltig noch transparent. Investoren, Politik und Gesellschaft brauchen jedoch klare Kriterien, um beurteilen zu können, wie nachhaltig Finanzprodukte und Unternehmen wirklich sind. Nur so können wir die dringend nötige Wende zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft voran bringen. Die Deutsche Umweltstiftung freut sich deshalb sehr, dass sie für ihr im letzten Jahr gestartetes Projekt einer nachhaltigen europäischen Ratinginstitution so kompetente und engagierte Partner gewinnen konnte. Mit der Gründung der CARLO Foundation wird diese Institution Realität.“

### **Dr. Henner Gladen – Mitglied Stiftungsrat CARLO Foundation:**

„Die MAMA AG fördert nachhaltige Technologien und Investitionen. Mit unserem Engagement in die erste nachhaltige Rating-Stiftung möchten wir das Bewusstsein bei Investoren und Bürgern schärfen und mithelfen, eine zeitgemäße Betrachtung von Finanzprodukten auf breiter Basis im Markt zu etablieren.“

### **Adolf E. Real – Mitglied Stiftungsrat CARLO Foundation:**

„Der Liechtensteinische Bankenverband ist sich der großen Verantwortung des Finanzplatzes Liechtenstein bewusst. Wir sind daran interessiert, neue Wege aufzuzeigen und zu ermöglichen. Das Thema Nachhaltigkeit wird dabei für eine Neuausrichtung vieler Portfolios sorgen. Hier brauchen wir als Finanzplatz, wie als Verband, die Kompetenz und Transparenz für ein zukünftiges vertrauensvolles Miteinander.“

### **Volker Weber – Geschäftsführer CARLO Foundation, Berlin:**

„Der Name CARLO Foundation geht zurück auf den international akzeptierten Begründer der Nachhaltigkeit Carl von Carlowitz. Durch die Bezeichnung „Rating-Stiftung“ statt Rating-Agentur möchten wir uns bewusst von den profitorientierten Rating-Agenturen abgrenzen und unseren unabhängigen Status unterstreichen.“

### **Simon Tribelhorn – Geschäftsführer CARLO Foundation, Vaduz:**

„Mit der gemeinschaftlichen Gründung der Stiftung aus Liechtenstein und Deutschland heraus wollen wir die Initiative ergreifen und den Startschuss für den Aufbau eines internationalen Rating-Systems geben. Transparenz und Nachhaltigkeit ist jedoch ein globales Thema, das sich nicht auf einzelne Regionen einschränken lässt. Wir freuen uns, wenn wir Träger und Partner aus vielen weiteren Regionen und Nationen begrüßen dürfen.“



**Dr. Klaus Tschüscher, Regierungschef des Fürstentums Liechtenstein**



Dr. Tschüscher ist seit 2009 Regierungschef des Fürstentums und leitet zudem die Ressorts Finanzen, Familie und Chancengleichheit. In seiner politischen Laufbahn war er Regierungschef-Stellvertreter der Ressorts Justiz, Wirtschaft, Sport und Mitglied des Präsidiums der Vaterländischen Union. Herr Dr. Tschüscher ist zudem Präsident der LIFE Klimastiftung Liechtenstein und Mitglied des Patronatskomitees von swisscleantech.

Seine bisherige berufliche Laufbahn ist stark von Finanzfragen geprägt. 2002 war er Mitglied des Projekts „Zukunft Finanzplatz Liechtenstein“. Von 2001 bis 2005 hatte Herr Dr. Tschüscher den Vorsitz der Ständigen Arbeitsgruppe „Internationale Entwicklungen des Steuerrechts“ inne. Zuvor war er aktives Mitglied der Liechtensteinischen Delegation bei Rechtshilfeverhandlungen mit den USA, der Liechtensteinischen OECD-Delegation für Harmful Tax Practices sowie der Liechtensteinischen EU-Delegation für EU-Zinsbesteuerung. Als nebenamtlicher Dozent an der Hochschule Liechtenstein, Leiter des Rechtsdienstes und Amtsvorstands-Stellvertreter der Liechtensteinischen Steuerverwaltung war Herr Dr. Tschüscher ebenfalls tätig.

Herr Dr. Tschüscher ist studierter Rechtswissenschaftler (mit Erlangung der Doktorwürde an der Universität St. Gallen) mit einem LL.M.-Nachdiplomstudium „Internationales Wirtschaftsrecht“ an der Universität Zürich.

**Das Fürstentum Liechtenstein**

Liechtenstein ist eine konstitutionelle Erbmonarchie auf demokratischer und parlamentarischer Grundlage. Die Staatsgewalt ist im Fürsten und im Volk verankert und wird von beiden nach Maßgabe der Bestimmungen der Verfassung ausgeübt (Art. 2 der Verfassung von 1921). Das Staatsoberhaupt ist Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein, Herzog von Troppau und Jägerndorf, Graf von Rietberg. Am 13. November 1989, nach dem Tode seines Vaters Fürst Franz Josef II., übernahm Erbprinz Hans-Adam als Fürst Hans-Adam II. die Regentschaft. Am 15. August 2004 setzt S.D. Fürst Hans-Adam II. seinen Sohn, S.D. Erbprinz Alois, als seinen Stellvertreter ein und betraut ihn mit der Ausübung aller ihm gemäß Verfassung zustehenden Hoheitsrechte.

Der Liechtensteinische Landtag besteht aus 25 Abgeordneten. Er übt seine Rechte in den Sitzungen des Gesamtlandtags aus. Der Liechtensteinische Landtag ist im internationalen Vergleich ein kleines Parlament. Gemäß der Verfassung ist die Regierung eine Kollegialbehörde und besteht aus dem Regierungschef und vier Regierungsräten. Der Regierungschef sowie die Regierungsräte werden vom Landesfürsten auf Vorschlag des liechtensteinischen Parlaments ernannt.

**Regierung des Fürstentums Liechtenstein**

Peter-Kaiser-Platz 1, Postfach 684, FL-9490 Vaduz, Tel.: + 423 236 61 11  
[www.regierung.li](http://www.regierung.li) und [www.liechtenstein.li](http://www.liechtenstein.li)

### Jörg Sommer, Vorstandsvorsitzender Deutsche Umweltstiftung



Jörg Sommer, seit 2009 Vorstandsvorsitzender der Deutschen Umweltstiftung, ist gelernter Sozialwissenschaftler, Journalist und einer der international erfolgreichsten Jugendbuchautoren Deutschlands. Seine über 160 Bücher wurden in 29 Sprachen übersetzt.

Den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit widmet er sich seit über 25 Jahren. Als Vorstandsvorsitzender der Deutschen Umweltstiftung ist Jörg Sommer bekannt als kluger und unkonventioneller Denker und gern gesehener Gast in Talkrunden sowie als Keynote-Speaker. Dabei gehört er seit Jahren zu den Vertretern der Zivilgesellschaft, die auf Dialog mit der Wirtschaft setzen:

„Die Zeit ideologischer Grabenkämpfe ist vorbei“, so Sommer, „neue Herausforderungen der Globalisierung und des Klimawandels bedürfen ebenso wie die beschlossene Energiewende eines gemeinsamen Agierens von Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.“

Jörg Sommer ist in zahlreichen Gremien beratend aktiv. Er ist u.a.:

- Mitglied im Nationalen CSR-Forum
- Mitglied im Fortschrittsforum
- Gründungs-Vizepräsident der CARLO Foundation
- Mitglied der Jury des Förderpreises „Nachhaltiger Mittelstand“
- sowie Mitglied in Beratungsgremien mehrerer Unternehmen und Banken

Außerdem gibt Jörg Sommer gemeinsam mit Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker das „Jahrbuch Ökologie“ heraus, das seit 20 Jahren als Leitmedium der Umwelt- und Nachhaltigkeitsdebatte anerkannt ist.

### Deutsche Umweltstiftung

„Hoffnung durch Handeln“ – dies ist das Motto der am 31. März 1982 in Mainz gegründeten und als gemeinnützig anerkannten Deutschen Umweltstiftung. Die Deutsche Umweltstiftung ist ungebunden, politisch und wirtschaftlich unabhängig. Hinter der Deutschen Umweltstiftung stehen aktuell 1.533 Stifterinnen und Stifter (Stand: 20.09.2012). Damit ist sie nach Zahl der sie tragenden Personen eine der größten - und übrigens auch ältesten - deutschen Bürgerstiftungen.

Uns alle vereint dabei die Überzeugung: Nur durch Um(welt)denken und entsprechendes Handeln können wir die natürlichen Lebensgrundlagen der Menschen, der Tier- und Pflanzenwelt schützen, erhalten und bewahren sowie unseren Kindern und Enkeln Hoffnung für die Zukunft geben.

### Deutsche Umweltstiftung (Hauptstadtrepräsentanz)

Schumannstrasse 18, D-10117 Berlin, Tel: +49 30 20238428-0

[www.deutscheumweltstiftung.de](http://www.deutscheumweltstiftung.de)



**Dr. Henner Gladen, Venture Partner MAMA AG**



Dr. Henner Gladen ist seit 2011 Venture Partner der MAMA AG und ein anerkannter Experte für neue Technologien und strategische Projektentwicklung im Umweltbereich und zur Stromerzeugung. Er war ausgewiesener Technologie- und Managementspezialist im Transferteam Nürnberg, Fürth und Erlangen und an der Entwicklung neuer Wege zur Einführung von technologischen Innovationen in die Industrieprozesse

aktiv beteiligt. Im Anschluss fokussierte sich Herr Dr. Gladen im Auftrag mehrerer Venture Capital Unternehmen auf die Selektion und das Management von Beteiligungen im erneuerbaren Energiesektor. Im Jahre 1998 gründete er schließlich als Mitgründer Solar Millennium, bei der er bis 31.10.2010 im Vorstand tätig war. Er verfügt zudem über umfangreiche Expertise im Kraftwerks- und Hochbau.

Herr Dr. Gladen ist Mitglied bei ESTELA, der European Solar Thermal Electricity Association und vertritt die Solar Millennium Gruppe als Mitgründer der DII GmbH, die an der Umsetzung des DESERTEC-Konzepts in der MENA-Region beteiligt ist.

Darüber hinaus ist Herr Dr. Gladen tätig als:

- Techn. Berater für Venture Capital Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien
- Mitglied im Advisory Board von solid (Solar Informations-und Demonstrationszentrum)
- Mitglied der International Energy Foundation
- Mitglied des Forum der Zukunftsenergien in Deutschland
- Mitgründer der Desertec Industrie Initiative

Dr. Henner Gladen studierte Material Science Engineering an der Universität Erlangen-Nürnberg. Nach dem erfolgreichen Abschluss startete er seine berufliche Laufbahn als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Werkstoffwissenschaften. Anschließend arbeitet er mehrere Jahre bei der BROSE Fahrzeugteile GmbH im Qualitätsmanagement insbesondere im Bereich der Materialverbesserung.

**MAMA Sustainable Incubation AG**

MAMA will einen relevanten Beitrag für einen nachhaltig orientierten Kapitalmarkt leisten, indem gesellschaftsrelevante Ideen und Produkte finanziert wie auch Nachhaltigkeitsprojekte initiiert werden. Neben der Beteiligung an erfolversprechenden Technologien und der Projektentwicklung setzt sich MAMA aktiv für einen nachhaltigen Wissenstransfer ein und bietet branchenübergreifende Seminare sowie Strategieberatung an. MAMA gilt als Pionier für eine nachhaltige Marktwirtschaft und ist auf dem Weg sich als Qualitätssiegel zu etablieren. MAMA verfügt über ein ausgesprochen großes Netzwerk zur Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft, Politik und Medien. Prof. Dr. Carlo Jaeger (Vorstand im European Climate Forum und dem Global Climate Forum) ist Aufsichtsratsvorsitzender der MAMA AG.

**MAMA Sustainable Incubation AG**

Charlottenstr. 24, D-10117 Berlin, Tel.: +49 30 20 60 735 – 0

[www.mama.io](http://www.mama.io)





## Adolf E. Real, Präsident Liechtensteinischer Bankenverband



Adolf E. Real ist seit Februar 2010 Präsident des Liechtensteinischen Bankenverbandes. Er stiess das Projekt „Strategie 2020“ für den Bankenplatz an, in dessen Rahmen die Vision eines reformierten und fortschrittlichen Finanzplatzes Liechtenstein erarbeitet und umgesetzt werden soll. In Zusammenarbeit mit den Finanzplatzakteuren und der Liechtensteinischen Regierung sollen dafür die nötigen Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Adolf E. Real repräsentiert den Bankenverband mit seinen angeschlossenen Banken im In- und Ausland. Zu seinen Aufgaben zählen Hintergrundgespräche mit Persönlichkeiten aus Politik, Medien und Wirtschaft, vor allem in Berlin und Brüssel. Neben der Aufklärungsarbeit über die Entwicklungen am liechtensteinischen Finanzplatz ist es ihm ein Anliegen, sich auch über die Erwartungen und Bedürfnisse seiner Gesprächspartner in Bezug auf Liechtenstein zu informieren. Diese Erkenntnisse haben Einfluss auf die Überlegungen für die Entwicklung des Finanzplatzes. Seine Vision: Ein Finanzplatz, der durch langfristiges innovatives Denken und Handeln sowie herausragende Qualität überzeugt. Ein Finanzplatz, der internationales Vertrauen geniesst und dabei einzigartig ist.

Vor seiner Tätigkeit als Präsident des Liechtensteinischen Bankenverbandes wirkte Adolf E. Real 26 Jahre bei der VP Bank in Vaduz, von 1998 - 2009 als CEO. Sein Studium absolvierte der Liechtensteiner zunächst in der Schweiz (Agrarökonomie an der ETH Zürich, Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen). 1982 zog es ihn dann zum Studium der Business Administration (Schwerpunkt Finance) an die University of San Diego, Kalifornien.

## Liechtensteinischer Bankenverband – starker Interessensverband

Der Liechtensteinische Bankenverband (LBV) wurde 1969 von den zu diesem Zeitpunkt bestehenden drei liechtensteinischen Banken ins Leben gerufen. Seit seiner Gründung vertritt er die Interessen der ihm angeschlossenen Banken im In- und Ausland und koordiniert die gemeinsamen Aktivitäten der Mitgliedsbanken. In verschiedenen Arbeitsgruppen setzen sich erfahrene Finanzspezialisten mit den aktuellen Themen auseinander. Darüber hinaus ist der Bankenverband in wichtigen Gremien des Landes vertreten. Der Finanzplatz macht in Liechtenstein rund 30 Prozent des BIP aus und ist somit nach der Industrie der bedeutendste Wirtschaftszweig. Als einer der grössten und bedeutendsten Verbände des Landes und übernimmt der Bankenverband eine wichtige Funktion für die erfolgreiche Entwicklung des Finanzplatzes. Der Bankenverband ist Mitglied beim Europäischen Bankenverband (EBF) und dem European Payments Council (EPC).

## Liechtensteinischer Bankenverband (LBV)

Austrasse 46, FL-9490 Vaduz, Tel. +423 230 13 23

[www.bankenverband.li](http://www.bankenverband.li)



### **Volker Weber, Vorstand MAMA AG**



Volker Weber leitet seit September 2007 als ehrenamtlicher Vorsitzender das Forum nachhaltige Geldanlagen e.V. mit Sitz in Berlin. Das Forum nachhaltige Geldanlagen ist der Interessenverband zur Förderung nachhaltiger Finanzprodukte in Deutschland, Österreich sowie der Schweiz und umfasst derzeit über 160 Mitglieder.

Volker Weber setzt sich schon seit Jahren aktiv für nachhaltige Geldanlagen ein. Als ehemaliges Direktionsmitglied der Swisscanto Fondsleitungs AG (Zürich) war er für die Umsetzung der Auslandsstrategie zuständig. Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit bildete die Einführung von nachhaltigen Investmentprodukten in die Portfolios deutscher Kreditinstitute sowie die Förderung der Entwicklung in den ausländischen Märkten. In dieser Zeit erarbeitete sich Volker Weber einen hervorragenden Ruf als Experte im Bereich der nachhaltigen Geldanlagen. Während seiner beruflichen Laufbahn war Herr Weber u.a. als Leiter der Abteilung zentrale Fondsdienstleistungen für Sparkassen bei der DekaBank (Frankfurt) sowie für die Westfonds-Immobilien-Anlagegesellschaft (Düsseldorf) tätig. Hierbei waren die Marktentwicklung, das Customer-Relationship-Management und die Kompetenzerweiterung im Mittelpunkt seiner Tätigkeit.

In den Jahren 1992 bis 1998 war Herr Weber zudem als Referent an der Ostdeutschen Sparkassen- und Giroakademie in Potsdam, der Akademie der Banken (Bankakademie e.V.) in Frankfurt, den Euro-Schulen in Mainz und einer Vielzahl weiterer Banken aktiv. Sein Fokus lag hierbei auf der Mitarbeiterqualifikation, Entwicklung von technischen und verkäuferischen Kompetenzen, Organisation von Verkaufs- und Vertriebsseinheiten, Erneuerung der Client-Relationship-Programme sowie der Entwicklung nachhaltiger Geschäftsbeziehungen. Seine berufliche Karriere startete Herr Weber, nach dem erfolgreichen Abschluss seines BWL Studiums, im Bereich Finanz- und Devisenmärkte bei der Deutschen Bundesbank in Frankfurt. Er war hierbei in der Abteilung für Bank- und Devisenmarktaufsicht sowie in der Abteilung Kredittransaktionen tätig.

### **MAMA Sustainable Incubation AG**

MAMA will einen relevanten Beitrag für einen nachhaltig orientierten Kapitalmarkt leisten, indem gesellschaftsrelevante Ideen und Produkte finanziert wie auch Nachhaltigkeitsprojekte initiiert werden. Neben der Beteiligung an erfolversprechenden Technologien und der Projektentwicklung setzt sich MAMA aktiv für einen nachhaltigen Wissenstransfer ein und bietet branchenübergreifende Seminare sowie Strategieberatung an. MAMA gilt als Pionier für eine nachhaltige Marktwirtschaft und ist auf dem Weg sich als Qualitätssiegel zu etablieren. MAMA verfügt über ein ausgesprochen großes Netzwerk zur Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft, Politik und Medien. Prof. Dr. Carlo Jaeger (Vorstand im European Climate Forum und dem Global Climate Forum) ist Aufsichtsratsvorsitzender der MAMA AG.

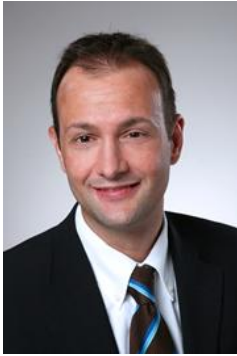
### **MAMA Sustainable Incubation AG**

Charlottenstr. 24, D-10117 Berlin, Tel.: +49 30 20 60 735 – 0

[www.mama.io](http://www.mama.io)



### Simon Tribelhorn, Geschäftsführer Liechtensteinischen Bankenverband



Simon Tribelhorn ist Geschäftsführer des Liechtensteinischen Bankenverbandes. Nach seinem Studium an der Hochschule St. Gallen war der Jurist sechs Jahre in der Bankbranche tätig, zuletzt vier Jahre als Rechtskonsulent im Bereich Legal/Compliance beim Verband der Raiffeisenbanken in St. Gallen. Seit Februar 2006 ist der Experte für Kapitalmarktrecht für den Liechtensteinischen Bankenverband tätig, zunächst als Jurist, später als stellvertretender Geschäftsführer. Im Januar 2010 wurde er zum Geschäftsführer des wichtigsten Verbandes der Finanzindustrie in Liechtenstein ernannt.

Ein besonderes Anliegen ist dem Schweizer die Zukunftsfähigkeit des Finanzplatzes. Nachhaltigkeit in allen Bereichen stellt für ihn dabei einen wesentlichen Faktor dar. So gehört die langfristige Erhaltung der Stabilität des Finanzplatzes zu den wichtigsten Zielen des Verbandschefs. Daneben setzt er sich aber auch für die Weiterentwicklung der sustainable Investments am Finanzplatz Liechtenstein ein. Der Bankenverband ist denn auch Mitinitiant verschiedener Institutionen wie die LIFE Klimastiftung Liechtenstein, die Microfinance Initiative Liechtenstein und zuletzt auch der CARLO Foundation.

### Liechtensteinischer Bankenverband – starker Interessensverband

Der Liechtensteinische Bankenverband (LBV) wurde 1969 von den zu diesem Zeitpunkt bestehenden drei liechtensteinischen Banken ins Leben gerufen. Seit seiner Gründung vertritt er die Interessen der ihm angeschlossenen Banken im In- und Ausland und koordiniert die gemeinsamen Aktivitäten der Mitgliedsbanken. In verschiedenen Arbeitsgruppen setzen sich erfahrene Finanzspezialisten mit den aktuellen Themen auseinander. Darüber hinaus ist der Bankenverband in wichtigen Gremien des Landes vertreten. Der Finanzplatz macht in Liechtenstein rund 30 Prozent des BIP aus und ist somit nach der Industrie der bedeutendste Wirtschaftszweig. Als einer der grössten und bedeutendsten Verbände des Landes und übernimmt der Bankenverband eine wichtige Funktion für die erfolgreiche Entwicklung des Finanzplatzes. Der Bankenverband ist Mitglied beim Europäischen Bankenverband (EBF) und dem European Payments Council (EPC).

### Liechtensteinischer Bankenverband (LBV)

Austrasse 46, FL-9490 Vaduz, Tel. +423 230 13 23

[www.bankenverband.li](http://www.bankenverband.li)